

# Bretten sucht Ehrenamtskoordinator

## Ankündigung stößt beim Internationalen Freundeskreis auf Zustimmung

**Bretten** (bert). Was ist eigentlich aus dem Appell des Internationalen Freundeskreises (DAF) Bretten geworden, etwas für die jungen Leute in und nach der Pandemie zu tun?

Der Freundeskreis hatte auf die schwierige Situation der Kinder und Jugendlichen hingewiesen und dringenden Handlungsbedarf sowohl in schulischer wie auch in psychologischer Hinsicht angemahnt. Der zentrale Vorschlag: Alle Akteure der Jugendarbeit inklusive Schulen, Verwaltung und ehrenamtlichen Initiativen an einen Tisch einzuladen, um gemeinsam ein Konzept zu entwickeln, wie Rückstände aufgeholt werden können.

Aus Sicht des Freundeskreises hat sich bislang allerdings noch nicht viel getan. „Ich habe inzwischen mit mehr Schulleitern gesprochen, die den Bedarf sehen, die aber auch erst einmal initiativ werden müssen über die schuleigenen Förderprogramme hinaus“, erklärt der

DAF-Vorsitzende Gerhard Junge-Lampart. Darüber hinaus habe man eine Handvoll Lesepatinnen gewonnen. Die Stadtbücherei wolle sie mit Rat und Tat unterstützen. Und das Landratsamt wol-

”

Die Stelle eines Ehrenamtsbeauftragten könnte ein Signal sein.

**Gerhard Junge-Lampart**  
DAF-Vorsitzender

le im September eine Einführung für solche Lesepaten geben. Viel mehr Konkretes sehe man von der Stadt bislang aber nicht.

Brettens Oberbürgermeister Martin Wolff (Freie Wähler) sieht das anders. Man habe im Gemeinderat beschlossen, die Schulsozialarbeit auszuweiten. Der

Stellenschlüssel wurde deshalb von 5,3 auf sechs volle Stellen erhöht. Außerdem sei ein „runder Tisch“ mit den Beteiligten in der Jugendarbeit geplant, der allerdings noch ausstehe. Bürgermeister Michael Nöltner (CDU) werde das anberaumen.

„Wir haben überdies die neue Stelle eines hauptamtlichen Ehrenamtsbeauftragten geschaffen, der dann solche Dinge koordiniert“, informiert Oberbürgermeister Wolff weiter. Dazu gehöre dann auch die Betreuung der Ehrenamtlichen, die sich für Kinder und Jugendliche engagierten.

Diese Ankündigung wiederum stößt beim DAF auf offene Ohren. „Die Stelle eines Ehrenamtsbeauftragten mit Anbindung an das OB-Büro könnte ein Signal sein“, erklärt Gerhard Junge-Lampart. Jetzt komme es auf die konkrete Ausgestaltung dieser Stelle an. Der Freundeskreis werde aber auf jeden Fall an diesem Thema dranbleiben.

BNN 10.07.2021